

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche Sicherheit,
Soziales und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.03.2012
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Anwesend sind:

Herr Frank Hille
Herr Jürgen Behler
Herr Hans-Jürgen Back
Herr Fabian Gies
Herr Michael Goetz
Frau Andrea Grigat-Thierau
Frau Dr. Uta Gruß
Herr Philipp Hesse
Frau Annemarie Hühn
Herr Gerhard Kroll
Frau Maria März
Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Friedhelm Wieber

Vom Magistrat:

Frau Olga Schmitt
Herr Otmar Bonacker
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Herr Bernd Zink

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stellv. STVVorsteher/in:

Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Feldpausch

Seniorenbeirat:

Herr Reinhard Kauk

Herr Nils Runge

Von der Verwaltung:

Herr Klaus Hütten – FBL 4

Herr Giselher Pontow – BetrL Stadtwerke

Herr Reiner Bremer – FB 3

Stadtverordnete/r:

Herr Dieter Erber

Frau Hannelore Schneider

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Beschlüsse

- 3 Sportentwicklungsplanung Stadtallendorf - Sport und Bewegung in Stadtallendorf -; Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS), Stuttgart
Vorlage: FB4/2012/0010
- 4 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein
Vorlage: FB3/2012/0014
- 5 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades
Vorlage: FB5/2012/0001/1

Kenntnisnahmen

- 6 Aufbau und Ausbau niedrigschwelliger Dienste für Stadtallendorfer Senioren mit Hilfebedarf; Vorlage: FB3/2012/0003
- 7 Tätigkeitsbericht 2010 des Seniorenbeirates; Vorlage: FB3/2012/0006
- 8 Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung B 454; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 17.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011)
Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2011 (TOP 13)
Vorlage: CDU/2011/0005/1

- 9 Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwilligen Feuerwehren
Vorlage: FB3/2012/0007
- 10 Erweiterung der Öffnungszeiten der Krabbelgruppe im evangelischen Kindergarten Liebigstraße; Vorlage: FB3/2012/0012
- 11 Erweiterung der Öffnungszeiten in der städtischen Kinderkrippe, Iglauer Weg
Vorlage: FB3/2012/0013
- 12 Mitteilungen
- 13 Verschiedenes

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden, besonders Herrn Bürgermeister Christian Somogyi, Herrn Rinde von der Oberhessischen Presse, Herrn Schabert von Ikps und die Mitglieder der Fachausschüsse I und III, die zum Tagesordnungspunkt 3 – Vorstellung des Sportentwicklungsplanes – ebenfalls eingeladen wurden.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Beschlussfähigkeit nach der Anwesenheitsliste gegeben ist.

Die Frage von Herrn Goetz, warum die Vorlage bezüglich der Verlängerung von HLB-Zügen nicht auf der Tagesordnung des Fachausschusses II ist, wird von Herrn Müller dahingehend beantwortet, dass hierüber der Fachausschuss II bereits beschlossen hat und keine weiteren neuen Erkenntnisse vorliegen.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Beschlüsse

Zu 3 Sportentwicklungsplanung Stadtallendorf - Sport und Bewegung in Stadtallendorf -; Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung durch das Institut für kooperative Planung und Sportentwicklung (IKPS), Stuttgart; Vorlage: FB4/2012/0010

Der von der Ikps Stuttgart erstellte Sportentwicklungsplan ist den Magistratsmitgliedern und den Stadtverordneten mit Schreiben vom 01.02.2012 zugesandt worden. Herr Schabert von Ikps stellt die Inhalte des Sportentwicklungsplanes vor. Die wesentlichen Ergebnisse des Berichts sind die durch das gemeinsame Gremium erarbeiteten Handlungsempfehlungen, die die zentralen Aufgaben zur Entwicklung der kommunalen Sportlandschaft darstellen. Diese Ergebnisse sind in den Kapiteln 10 bis 12 des Abschlussberichtes festgehalten.

Auf die Frage von Herrn Behler bezüglich der Beteiligung berichtet Herr Schabert, dass von 2.600 Fragebogen lediglich 22 % zurückgesandt worden sind. Die angeschriebenen Personen seien nach dem Zufallsprinzip repräsentativ unter Berücksichtigung von Alter und Geschlecht ausgewählt worden.

Herr Goetz und Herr Feldpausch weisen darauf hin, dass lediglich Vereine, die dem Landessportbund angehören, an der Erarbeitung des Sportentwicklungsplanes beteiligt worden sind. Herr Bremer schlägt vor, die bisher nicht berücksichtigten Vereine, wie Wandervereine und den ADFC an der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu beteiligen.

Herr Bremer und Herr Hütten äußern sich zu verschiedenen Maßnahmen des Sportentwicklungsplanes. Einzelne recht kostenintensive Maßnahmen, die im Kapitel 12 aufgeführt sind, wie z.B. der Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein bzw. das Bäderkonzept für die Sanierung und Modernisierung des Hallenbades stehen bereits heute auf der Tagesordnung des Fachausschusses. Verschiedene nicht kostenträchtige Maßnahmen können schnell erledigt werden. Es wird vorgeschlagen, die bestehende Planungsgruppe für die Umsetzung weiterer Maßnahmen einzuladen und dem Fachausschuss II über die Ergebnisse zu unterrichten.

Auf Vorschlag des Fachausschussvorsitzenden beschließen die Anwesenden, die Vereine zur Fachausschusssitzung vor der Sommerpause einzuladen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Abschlussbericht zur kommunalen Sportentwicklungsplanung „Sport und Bewegung in Stadtallendorf“ vom Januar 2012 zur Kenntnis.
2. Der Magistrat wird beauftragt, einen Maßnahmenplan zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Sportentwicklungsplan zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**Zu 4 Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes in Niederklein
Vorlage: FB3/2012/0014**

Herr Bremer und Herr Bürgermeister Somogyi erläutern den Inhalt der Verwaltungsvorlage. Durch die Erläuterungen wird auch die Frage von Herrn Goetz, warum die Maßnahme im Sportentwicklungsplan als mittelfristig umzusetzen eingestuft ist und bereits jetzt umgesetzt werden soll, beantwortet.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Magistrat bittet die Stadtverordnetenversammlung, den Bau eines Kunstrasen-Kleinspielfeldes mit den Maßen 35 x 70 Meter inklusive einer Beleuchtung neben

dem Niederkleiner Rasenplatz zu Trainingszwecken mit einer Kostenschätzung von rd. 135.000,- € vorbehaltlich der zu erwarteten Förderungen vom Land Hessen, dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und dem Landessportbund, zu beschließen.

Zur Finanzierung stehen 15.000,00 € im Haushalt 2012 zur Verfügung. Der Restbetrag von rd. 120.000,00 € soll im Haushalt 2013 unter Vorbehalt der Genehmigung der Erweiterung des bisher geplanten Investitionsrahmens für Sportanlagen veranschlagt werden.

Fördergelder von voraussichtlich rd. 68.000,00 € sind entsprechend den Förderzusagen in die mittelfristige Finanzplanung 2014/2015 einzustellen.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür
 1 Enthaltung

Zu 5 Bäderkonzept Stadtallendorf; Sanierung und Modernisierung des Hallenbades; Vorlage: FB5/2012/0001/1

Herr Hille verweist auf die zu Beginn der Sitzung zu diesem Tagesordnungspunkt verteilte Tischvorlage. Durch die Tischvorlage wird der Stadtverordnetenversammlung empfohlen, die Sanierungsvariante 2 zu beschließen. Außerdem ist unter Ziffer 3 vorgesehen, die Verwaltung parallel zur Sanierungsvariante 2 damit zu beauftragen, die Möglichkeit des Baus eines Allwetterbades durch die Überdachung des Freibades zu prüfen.

Zur Sache sprechen Frau März und die Herren Somogyi, Lang, Pontow, Wieber, Behler, Feldpausch, Salzer und Goetz. Unterschiedliche Auffassungen bestehen darüber, inwieweit der Landeszuschuss in Höhe von 1.3 Mio Euro lediglich für die Sanierung des bestehenden Hallenbades Verwendung finden kann. Nach Einschätzung von Bürgermeister Somogyi kann der Förderbetrag auch für ein Allwetterbad verwendet werden.

Herr Stv. Goetz (B90/DIE GRÜNEN) stellt mündlich folgenden Änderungsantrag:

Bei der Sanierungsvariante 2 ist optional die Möglichkeit des Einbaus einer Sauna zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: 2 dafür
 7 dagegen
 4 Enthaltungen

Somit ist der Änderungsantrag des Herrn Stv. Goetz mehrheitlich abgelehnt.

Frau März und Herr Lang vertreten die Auffassung, dass über Ziffer 2 und die Ziffer 3 der Tischvorlage einzeln abgestimmt werden muss, da sich die Ziffer 2 und Ziffer 3 wechselseitig ausschließen.

Frau Stv. März (CDU) stellt den Antrag, über die Beschlussvorschläge Ziff. 2, Sanierungsvariante 2 und Ziff. 3 „Prüfung eines Allwetterbades“ getrennt abzustimmen.

Herr Hille lässt daraufhin über die Beschlussvorschläge der Tischvorlage einzeln abstimmen.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, aus den von der Verwaltung vorgelegten Entscheidungsalternativen einen Beschluss zum künftigen „Bäderkonzept der Stadt Stadtallendorf“ zu fassen:

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Sachstandsbericht der Stadtwerke und des Fachbereiches 4 zum „Bäderkonzept in Stadtallendorf“ zur Kenntnis.
2. Beschlussalternative 1

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Sanierung und Modernisierung des Hallenbades in der Stadtmitte (*Zeitraum: 2013 bis 2014 – Bauzeit: 12 bis 15 Monate*) mit den Erweiterungen zur Steigerung der Attraktivität der

- | | | |
|----------------------|-------------------------------------|---|
| Sanierungsvariante 1 | <input type="checkbox"/> | - Seite 20 der Vorlage – Modernisierung ohne Attraktionen |
| Sanierungsvariante 2 | <input checked="" type="checkbox"/> | - Seite 21 der Vorlage – Modernisierung mit Attraktionen |
| Sanierungsvariante 3 | <input type="checkbox"/> | - Seite 21 der Vorlage – Modernisierung ohne Attraktionen und Sauna |
| Sanierungsvariante 4 | <input type="checkbox"/> | - Seite 22 der Vorlage – Modernisierung mit Attraktionen und Sauna |

Grundlage bilden die Vorplanungen und Kostenschätzungen des Planungsbüros balneatechnik GmbH, Wiesbaden. Die Verwaltung wird beauftragt, aus Gründen der Kosteneinsparung und Wirtschaftlichkeit die Sanierung **in einem Bauabschnitt** durchzuführen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Beschlussalternative 1 der Vorlage eine zusätzliche Variante zum Bau eines Allwetterbades auf dem Freibadgelände durch das Ingenieurbüro balneatechnik, Wiesbaden, prüfen zu lassen. Nach Vorlage des Prüfungsergebnisses wird die weitere Vorgehensweise in den städtischen Gremien abgestimmt.

Abstimmung Sanierungsvariante 2: 11 dafür
2 Enthaltungen

Abstimmung Ziffer 3: 7 dafür
1 dagegen
5 Enthaltungen

Kenntnisnahmen

Zu 6 **Aufbau und Ausbau niedrigschwelliger Dienste für Stadtallendorfer Senioren mit Hilfebedarf; Vorlage: FB3/2012/0003**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 7 **Tätigkeitsbericht 2010 des Seniorenbeirates; Vorlage: FB3/2012/0006**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 8 **Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung B 454; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 17.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011) Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 03.11.2011 (TOP 13) Vorlage: CDU/2011/0005/1**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 9 **Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Freiwilligen Feuerwehren Vorlage: FB3/2012/0007**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 10 **Erweiterung der Öffnungszeiten der Krabbelgruppe im evangelischen Kindergarten Liebigstraße; Vorlage: FB3/2012/0012**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 11 **Erweiterung der Öffnungszeiten in der städtischen Kinderkrippe, Iglauer Weg; Vorlage: FB3/2012/0013**

Die Vorlage wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 12 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu 13 Verschiedenes

Auf Vorschlag von Herrn Hille wird festgelegt, dass die nächste Sitzung im Jugendzentrum, Röntgenweg 1, stattfindet.

Der Vorsitzende

Der Schriftführer

gez. Ausschussvorsitzender

gez. Müller